

Reinhard Mey, Manchmal, Da Fallen Mir Bilder Ein

Manchmal, da fallen mir Bilder ein
Von groen Fenstern in Sulenhallen
Von Wnden und Treppen aus Marmorstein
Von Leuchtern mit funkelnden Kristallen
Von Feuern in offenen Kaminen
Von Betten, mit samtene Baldachinen -
Der Teppich ist doch schon sehr abgetreten
Weit du, ich rolle ihn einfach ein
Er passt sowieso nicht zu den Tapeten
Manchmal schm ich mich
Nicht dort zu Hause zu sein

Manchmal, da fallen mir Bilder ein
Von bunten Markisen und weien Sparlieren
Mit Heckenrosen und rankendem Wein
Von Grten, die sich in der Ferne verlieren
Von Buchsbaum, zu Statuetten geschnitten
Ein Kiesweg knirscht vornehm unter den Schritten -
Die Blumen vorm Fenster sind mde und grau
Ich pflanz keine neuen mehr ein
Die blhen hier doch nicht, das wei ich genau!
Manchmal schm ich mich
Nicht dort zu Hause zu sein

Manchmal, da fallen mir Bilder ein
Vom Lachen weltgewandter Damen
Gebrunten Gesichtern bei Plaudereien
Bilder wie auf Zigarettenreklamen
Auf grnem Tuch vergoldete Harken
Beschlagene Glser und bunte Spielmarken -
Meine Schuhe mssen mal wieder zum Schuster
Meine Freunde und ich trinken Bier anstatt Wein
Was das Bridgespieln betrifft, ist's bei mir zappenduster!
Manchmal schm ich mich
Nicht einer von denen zu sein

Manchmal, da fallen mir Bilder ein
Von einem Stck Brot in verstmmelten Hnden
Von einer Alten, die sie allein
Hervorzerrn unter berstenden Wnden
Von verbrannten Gesichtern, in Hnden vergraben
Manchmal schm ich mich dafr
Mich geschmt zu haben!

Das wollt ich dir sagen
Hrst du mir noch zu?
Nein, du schlfst schon
Vom Tag wirst du mde sein
Ich lsche das Licht
Und ich deck dich wrmer zu
Manchmal schm ich mich
Trotz allem so glcklich zu sein!